

BLICKPUNKT: BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Kampagne läuft an: Danke fürs Ehrenamt

Förderverein sucht Menschen, die unentgeltlich für andere da sind · Nominierungen bis 5. November möglich

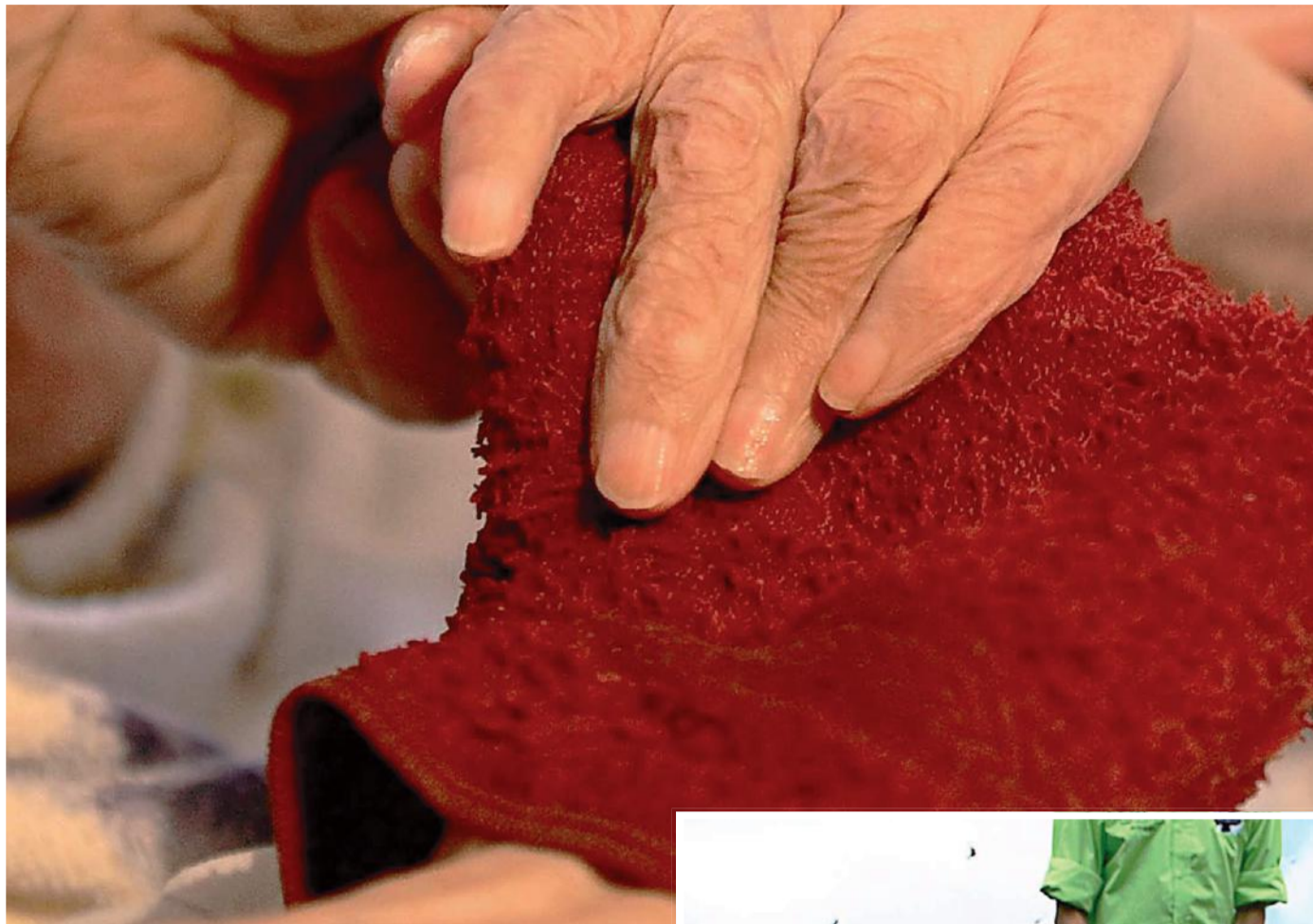
Ehrenamt hat viele Seiten. Vom Einsatz in der Feuerwehr über den Vereinsvorstand bis zum Engagement, das ganz im Verborgenen blüht. Der Verein zur Förderung des Ehrenamts will ausgewählten Menschen Danke sagen für ihre Arbeit.

von Carina Becker

Marburg. Einfach mal Danke sagen. Der Nachbarin, die sich Jahr für Jahr um die Kinder kümmert, wenn die Eltern unterwegs sind. Dem freiwilligen Helfer, der im Tierheim bei der Pflege von Hunden und Katzen einspringt, wann immer er gebraucht wird. Oder etwa einem Menschen, der seit Jahren einen pflegebedürftigen Angehörigen liebevoll versorgt.

„Danke fürs Ehrenamt“ lautet der Titel einer Kampagne, die in diesen Tagen anläuft. Der Verein zur Förderung von Kinder- und Jugendarbeit sowie des Ehrenamts im Landkreis Marburg-Biedenkopf ruft die Menschen in der Region auf, ihre „guten Geister“ zu nominieren: Männer und Frauen, die helfen und sich zum Wohle anderer engagieren, ohne eine Gegenleistung oder Bezahlung dafür zu erwarten. „Es geht uns darum, diesen Menschen Wertschätzung zu zeigen und ihnen zu sagen, wie wichtig es ist, dass sie sich für andere einsetzen. Sie sollen wissen, dass sie gebraucht werden, dass sie ein Vorbild sind und dass es ohne ihren Einsatz nicht geht“, führt Reinhold Beck, Geschäftsführer des Fördervereins, aus.

Der fünfte Dezember ist der internationale Tag des Ehrenamts – in der Woche davor will der Verein zur Förderung des Ehrenamts besondere Menschen und ihre Verdienste in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken und mit einer Aktion Danke sagen – wie genau das ablaufen soll, das will der Verein noch nicht verraten. Für die Ehrenamtler, die dann ausgezeichnet werden, soll es eine Überraschung sein. Um jene Menschen zu finden, die einen öffentlich ausgesprochenen Dank bekommen, wenden sich die



Ob es der Einsatz in der Pflege eines bedürftigen Menschen ist, der Freiwilligendienst im Tierheim oder die ehrenamtliche Betreuung von Kindern: „Danke fürs Ehrenamt“ ist eine Kampagne, die jede Form von freiwilligem Einsatz berücksichtigt. Archivfotos



Organisatoren an die Bürger im Landkreis Marburg-Biedenkopf. „Wir suchen gerade auch solche Menschen, die sonst im Hintergrund bleiben, und nicht nur Ehrenamtliche, die schon vielfach ausgezeichnet wurden“, erläutert Beck. Einschränkungen oder besondere Vorausset-

zungen für eine Nominierung gibt es nicht. „Möglichst viele Menschen sollen sich melden und uns jemanden vorschlagen“, sagt Beck und nennt die alles entscheidende Frage: „Warum soll dieser Person oder Organisation einmal Danke fürs Ehrenamt gesagt werden?“ Ei-



ne Jury, die sich unter anderem aus dem Vorstand des Fördervereins zusammensetzt, wählt unter den Zusendungen aus. Wer jemanden nominieren will, schreibt ein paar Zeilen dazu auf. Ein Handzettel, den der Förderverein an Vereine und Organisationen im Landkreis

verteilt, enthält einen Vordruck für Nominierungen. Interessierte können sich über die Vereine den Handzettel besorgen – oder sie schreiben eine E-Mail an Verein.kje@gmx.de und lassen sich das Formular zuschicken. Einsendeschluss für die Nominierungen ist der 5. November.

ZAHLEN & FAKTEN

Wie viele Bürger in Hessen engagieren sich freiwillig?

Mit dieser Frage haben sich TNS Infratest und die Hochschule Darmstadt in einer Studie auseinandergesetzt. Berücksichtigt wird nicht nur das Engagement in Vereinen und Verbänden, sondern auch Unterstützungsleistungen von Freunden oder Nachbarn. In Hessen konnten im Jahr 2009 – aus dem Jahr stammt die Studie – 88 Prozent der Menschen im Notfall auf Hilfe außerhalb ihres Haushalts zurückgreifen. Als geringer stellte sich die Zahl von Menschen heraus, die selbst gelegentlich oder regelmäßig Verwandten, Freunden oder Nachbarn halfen (64 Prozent). Die Autoren der Studie heben hervor, dass sich immerhin 50 Prozent der Hessen auf nachbarschaftliche Unterstützung im Alltag verlassen können – mit steigender Tendenz in den letzten zehn Jahren. Für die Studie wurde auch die Einbindung der Hessen in öffentliche Aktivitäten untersucht. Demnach waren 72 Prozent der Bevölkerung im Jahr 2009 mehr als 14 Jahre in einem Verein, einer Gruppe oder Initiative aktiv. 1999 waren es 71 Prozent, im Jahr 2004 laut der Studie 73 Prozent.

Die Betätigungsfelder von Ehrenamtlichen

Die Studie wendet sich auch den Betätigungsfeldern von Ehrenamtlichen zu. Sie kommt zu dem Ergebnis, dass sich der weitaus größte Teil der engagierten Bürger für Sport und Bewegung stark macht: gut ein Zehntel der hessischen Bevölkerung. Zugleich habe dieses Einsatzgebiet die stärksten Verluste zu verzeichnen – von 14 zu 11 Prozent innerhalb von zehn Jahren. Der Rückgang sei vor allem dem ausbleibenden Engagement von Frauen im jungen und mittleren Alter geschuldet: Innerhalb von fünf Jahren sei ihr Einsatz für den Sport von 11 Prozent (2004) auf 7 Prozent (2009) zurückgegangen. Nur das Feld „Kirche und Religion“ fiel in der Studie als einer der größeren Engagementbereiche durch seine Zuwächse auf: 2004 engagierten sich 6,5 Prozent der Ehrenamtler für kirchliche Aktivitäten, 2009 sogar 7,5 Prozent.

Die Museumspaten stellen sich vor



Als Commerzbank haben wir das Anliegen, das kulturelle Erbe zu fördern und den Menschen nahezubringen. Und so war es für uns in enger und wertschätzender Verbundenheit mit der Philipps Universität einleuchtend, zur Sanierung des Ernst von Hülsen-Hauses mit einer Spende beizutragen. Wir hoffen, dass sich noch viele andere substantiell an diesem wertvollen Projekt beteiligen und wir freuen uns auf den Tag, an dem die glanzvolle Sammlung Eitel in einem adäquaten Umfeld gezeigt werden kann.

Christof Harwardt,
Mitglied der Geschäftsleitung Commerzbank Wealth Management Frankfurt

Spendenbarometer



Das haben wir bereits erreicht*, helfen Sie mit und werden auch Sie Pate!
*Stand 11.09.14



Werden auch Sie Museumspate und spenden Sie für die Renovierung des Kunstmuseums Marburg.

Philipps-Universität Marburg | „87003045 Kunstmuseum“ | Sparkasse Marburg-Biedenkopf
IBAN: DE 3053 3500 0000 0000 0108 | BIC: HELA DE F1 MAR